

STADT PEGNITZ

Eingegangen

13. Jan. 2023

☐ Bgm ☐ GL ☐ StS ____ ☐ AbtL/in ____
☐ Fb ____ ☐ Fb ____ ☐ Fb ____ ☐ Fb ____

JAHRESABSCHLUSS 2021

des

Abwasserwerks

der

Stadt Pegnitz

Abwasserwerk Pegnitz

JAHRESABSCHLUSS 2021

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31.12.2021
Gewinn- und Verlustrechnung 2021
Anhang 2021

Anlage 1: Umsatzsteuerberechnung
Anlage 2: Entwicklung der Ertragszuschüsse
Anlage 3: Entwicklung des Sonderpostens
Anlage 4: Beratungsbericht
Anlage 5: Beratungsvermerk

Bayerischer Kommunalen
Prüfungsverband
Bearbeiter: StB Dipl.-Kfm. (Univ.) A. Eckl
Renatastr. 73
80639 München
andreas.eckl@bkpv.de
089/1272828

Abwasserwerk Pegnitz

Bilanz zum 31.12.2021

Aktivseite			Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		34.883,19	20
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Bauten	363.175,11		363
2. Anlagen der Abwassersammlung, -reinigung	29.621.702,60		30.858
3. Anlagen der Stromerzeugung	204.229,93		220
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.685,17		240
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.131.457,52	32.644.250,33	677
		32.679.133,52	32.378
III. Finanzanlagen		819.231,80	708
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	808.599,84		228
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 4.115,91 € (Vj.: 0,00 €)			
2. Forderungen an die Gemeinde	258.664,53		413
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	286,59		0
		1.067.550,96	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,00	0
		34.565.916,28	33.727

Abwasserwerk Pegnitz

Passivseite		€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital				
I.	Stammkapital		1.500.000,00	1.500
II.	Allgemeine Rücklage		8.442.010,05	8.442
III.	Gewinne und Verluste			
	Gewinne und Verluste aus Vorjahren	-1.457.711,05		
	Ausgleich Vorjahresverluste	0,00		
		<u>-1.457.711,05</u>		-1.120
	Jahresergebnis	-484.475,39	-1.942.186,44	-338
			<u>7.999.823,61</u>	8.484
B. Sonderposten für Straßenentwässerung				
			2.243.200,95	2.264
C. Empfangene Ertragszuschüsse				
			2.441.605,58	2.106
D. Rückstellungen				
1.	Sonstige Rückstellungen		115.640,97	119
E. Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	21.518.159,98		20.372
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.782.031,53 € (Vj.: 845.989,33 €)			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 16.736.128,45 € (Vj.: 19.525.731,02 €)			
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.098,19		380
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 246.098,19 € (Vj.: 379.385,67 €)			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
III.	Verbindlichkeiten gegen- über der Gemeinde	0,00		0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.387,00		2
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.387,00 € (Vj.: 2.247,03 €)			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.239,67 € (Vj.: 1.239,67 €)			
	davon aus Steuern: 248,54 € (Vj.: 1.144,34 €)			
		<u>21.765.645,17</u>		
			<u>34.565.916,28</u>	33.727

Abwasserwerk Pegnitz

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Umsatzerlöse		2.876.520,27		3.042
2. Aktivierte Eigenleistungen		6.072,00		0
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.052,56		3
		<u>2.887.644,83</u>		<u>3.045</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	387.801,89		342	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	415.977,13		511	
		<u>803.779,02</u>		<u>853</u>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	452.703,39		407	
b) Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	149.926,48		133	
davon für Altersversorgung: 70.661,83 € (Vj.: 61.599,54 €)		<u>602.629,87</u>		<u>540</u>
6. Abschreibungen		1.463.368,76		1.475
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		250.279,12		246
		<u>-232.411,94</u>		<u>-69</u>
8. Zinsen und ähnliche Erträge	7.514,59		1	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>258.479,56</u>	250.964,97	<u>269</u>	<u>268</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>0,00</u>		<u>0</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-483.376,91		-337
12. Sonstige Steuern		1.098,48		1
13. Jahresverlust		<u><u>-484.475,39</u></u>		<u><u>-338</u></u>

Verwendung des Jahresverlustes: Vortrag auf neue Rechnung

Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2021
des
Eigenbetriebs "Abwasserwerk der Stadt Pegnitz"
Hauptstraße 37, 91257 Pegnitz

1. Anwendung des Bilanzrichtliniengesetzes

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) erstellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung gelangte das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend branchenüblicher Nutzungsdauern angesetzt. §§ 6 Abs. 2 und 2a EStG finden analoge Anwendung.

Die Bilanzierung der Forderungen erfolgte unter Abzug gebotener Wertberichtigungen zum Nennwert, diejenige der Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen.

Pauschalwertberichtigungen wurden nicht angesetzt.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen werden die Zugänge ab 2004 gemäß § 21 Abs. 3 S. 5 EBV aufgelöst, der Altbestand wird weiterhin mit 5 % p.a. aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert

Rückstellungen für Beratungskosten wurden in voraussichtlicher Höhe gebildet.

3. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr einschließlich der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den folgenden Anlagennachweis verwiesen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,41 Mio. € auf 33,498 Mio €. Die finanzwirksamen Anlagenzugänge beliefen sich dabei auf rd. 1,876 Mio €. Sie betreffen vor allem Investitionskosten für den Ausbau des Kanalnetzes.

Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von rd. 1,463 Mio € gegenüber.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich insgesamt auf rd. 1,068 Mio €.

Die abgegrenzten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:	€
Abwassergebühren	748.218
Netzbeiträge	37.725
Sonstige	22.657
	<u>808.600</u>

Die Forderungen an die Gemeinde betreffen im wesentlichen überzahlte Verrechnungsschulden.

5. Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	€
Stammkapital 31.12.2020 / 01.01.2021	1.500.000
Stammkapitalerhöhungen / -herabsetzungen	0
Stammkapital 31.12.2021	<u>1.500.000</u>

Der Ausweis entspricht dem Stadtratsbeschluß vom 25.10.2001.

Allgemeine Rücklage 01.01.2021	8.442.010
Ausgleich Vorjahresverluste	0
Stand 31.12.2021	<u>8.442.010</u>

Gewinnvortrag/ Verlustvortrag

Jahresverlust 2012	-167.776
Jahresverlust 2013	-225.115
Jahresverlust 2014	-280.265
Jahresverlust 2015	-135.238
Jahresverlust 2016	-198.766
Jahresverlust 2017	<u>-164.905</u>
Übertrag:	-1.172.065

Übertrag:	-1.172.065	
Jahresgewinn 2018	138.474	
Jahresverlust 2019	-86.379	
Jahresverlust 2020	<u>-337.741</u>	
		-1.457.711
Jahresverlust 2021		<u>-484.475</u>
Stand 31.12.2021		<u><u>-1.942.186</u></u>
Stammkapital		1.500.000
Allgemeine Rücklage		8.442.010
Gewinn / Verlust		<u>-1.942.186</u>
Eigenkapital zum 31.12.2021		<u><u>7.999.824</u></u>

6. Sonderposten für Straßenentwässerung

Der Sonderposten enthält kumuliert den städtischen Anteil an den Investitionskosten und wird mit jährlich 3 % aufgelöst.

7. Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden bis einschließlich 2003 mit jährlich 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst (§ 21 Abs. 3 EBV). Ab 2004 werden die Zugänge mit jährlich 2 % abgeschrieben (§ 21 Abs. 3 S. 5 EBV).

8. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von 13.000 €.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen gebildet für die Abwasserabgabe 2021 in Höhe von 64.000 €

sowie für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden in Höhe von 25.241 €.

Rückstellungen für interne Abschlusskosten und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurden eingestellt mit

5.000 € bzw. 2.000 €. Eine Pensionsrückstellung für die ehemalige Geschäftsführerin wurde nicht eingestellt.

9. Verbindlichkeiten

Angaben zu den Restlaufzeiten

Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Gesamtbetrag €
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.782.031 (845.989)	3.437.575 (5.355.710)	13.298.554 (14.170.021)	21.518.160 (20.371.720)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.098 (379.386)			246.098 (379.386)
3. Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	0 (0)			0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.387 (2.247)			1.387 (2.247)
	5.029.516 (2.025.351)	3.437.575 (3.374.242)	13.298.554 (15.033.374)	21.765.645 (20.432.967)

Stand und Restlaufzeiten der (Darlehens-) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden von der Verwaltung in einer Zusammenstellung laut Tilgungsplänen der Banken ermittelt.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Pegnitz in Höhe von 59.267 € enthalten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem noch abzuführende Sozialversicherungsbeiträge.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**10. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse (rd. 2,877 Mio €) betreffen im wesentlichen Abwassergebühren (2,537 Mio €) sowie Auflösungsbeträge von Sonderposten und Herstellungsbeiträgen (228 T€).

11. Sonstige betriebliche Erträge

Im sonstigen betrieblichen Ertrag sind im wesentlichen Verspätungszuschläge, Vollstreckungskosten und Säumnisgebühren enthalten.

12. Materialaufwand

Der Materialaufwand (rd. 804 T€) betrifft neben dem Anlagenunterhalt (137 T€) im wesentlichen den Strombezug (rd. 235 T€) sowie Aufwendungen für Klärschlamm Entsorgung (135 T€).

13. Personalaufwand

Ausgewiesen ist der Aufwand für die in 2021 dem Abwasserwerk direkt zugeordneten acht tariflich Beschäftigten sowie zwei anteilig zugeordnete Beamte. Eine Reinigungskraft ist überwiegend im Bereich der Stadt Pegnitz tätig; der auf das Abwasserwerk entfallende Anteil wird daher als bezogene Fremdleistung dargestellt.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. 250 T€) betreffen vor allem Verwaltungskostenbeiträge (44 T€), Versicherungen (33 T€), Kfz-Unterhalt (19 T€), Telekommunikation (6 T€), Nebenkosten des Geldverkehrs (5 T€), Aufwendungen für Prüfung, Beratung und Gutachten (22 T€), Abwasserabgabe (64 T€) und Laborbedarf (17 T€).

Das Honorar des Jahresabschlussprüfers belief sich auf 8.000 €, wobei 5.000 € auf Prüfungs- und 3.000 € auf Beratungsleistungen entfielen.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand (258 T€) betrifft vor allem beschlußmäßig zugeordnete Darlehen.

16. Sonstige Steuern

Es handelt sich ausschließlich um Kfz-Steuer.

17. Gewinn / Verlust

Das Jahresergebnis verschlechtert sich von einem Verlust von 338 T€ in 2020 auf einen Verlust von 484 T€.

18. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind nach § 3 der Betriebssatzung die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat und der 1. Bürgermeister.

Die Aufgaben des Werkausschusses wurden bis 12.05.2020 vom Verwaltungsausschuss wahrgenommen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 13.05.2020 wurde ein Werkausschuss mit folgender Zusammensetzung bestimmt:

Herr Wolfgang Nierhoff, 1. Bürgermeister, Vorsitzender

Herr Werner Lappat, Wirtschaftsinformatiker

Herr Manfred Vetterl, Rechtsanwalt

Herr Daniel Rasch, Sparkassenfachwirt

Herr Michael Förster, Industriekaufmann

Herr Alexander Moik, Elektriker

Herr Thomas Schmidt, Polizeibeamter

Frau Susanne Bauer, Sozialwissenschaftlerin

Frau Elvira Looshorn, Amtmann im Notardienst

Mit Wirkung zum 01.01.2009 bestellte der Stadtrat in der Sitzung vom 20.11.2008 Herrn Alfons Deiml zum Werkleiter und Herrn Wolfgang Hempfling zum Stellvertreter. Herr Hempfling ist zum 15.11.2019 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Mit Wirkung zum 01.01.2020 bestellte der Stadtrat in der Sitzung vom 18.12.2019 Herrn Horst Ziegler zum stellvertretenden Werkleiter. Herr Deiml ist zum 01.01.2022 in den Ruhestand gewechselt. Mit Wirkung zum 01.01.2022 bestellte der Stadtrat mit Beschluss vom 01.02.2021 Herrn Silas Looshorn zum Werkleiter.

19. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden werden sowohl Umlagen als auch Beiträge erhoben.

Die Erhebung von Umlagen ist erforderlich, um die Anwartschaften und laufenden Rentenverpflichtungen aus der Zeit vor der Umstellung zu finanzieren. Der Umlagesatz im Jahr 2021 entspricht 3,75 % der Bemessungsgrundlage und wird für die kommenden Jahre voraussichtlich konstant gehalten. Die Aufwendungen des Eigenbetriebes für die Umlage an die Zusatzversorgungskasse beliefen sich im Jahr 2021 auf 30.357 €. Der Zusatzbeitrag (4,00% der Bemessungsgrundlage) dient dem Aufbau einer Kapitaldeckung für Anwartschaften, die seit der Umstellung entstehen.

Pegnitz, den 13. JAN. 2023


Ziegler
(stellv. Werkleiter)

Umsatzsteuerberechnung 2021

Stadt Pegnitz - Abwasserentsorgung

Steuernummer: 208 / 114 / 70407

Finanzamt Bayreuth

1. Umsätze					
Steuersatz	0%	7%	16%	19%	Summe
	€	€	€	€	€
1. Einspeisevergütung PVA				10.558,00	10.558,00
Summe Umsätze	0,00	0,00	0,00	10.558,00	10.558,00
Rundung auf volle Euro	0,00	0,00	0,00	10.558,00	10.558,00
2. Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	2.006,02	2.006,02
3. Vorsteuer					
Vorsteuer Konto Nr. 178100		282,45			
		<u> </u>			282,45
4. Umsatzsteuerschuld					1.723,57
5. Vorauszahlungsoll					1.717,57
6. Umsatzsteuersaldo					6,00

Abwasserwerk Pegnitz**2021****Empfangene Ertragszuschüsse**

Jahr	Aufl. im Zug.J.	Ursprungsbeträge			Endstand €	Jahre	Auflösung			Restbuchwert	
		Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €			Anfangsstand €	Zugänge €	Abgänge €	Endstand €	Restbuchwert €
2000	1	3.298.803,96		3.298.803,96	0,00	20	3.298.803,96		3.298.803,96	0,00	0,00
2001	1	219.320,89		219.320,89	0,00	20	219.320,89		219.320,89	0,00	0,00
2002	1	544.272,64			544.272,64	20	517.042,59	27.207,37		544.249,96	22,68
2003	1	125.945,84			125.945,84	20	113.346,53	6.296,95		119.643,48	6.302,36
2004	1	436.610,01			436.610,01	50	148.444,84	8.731,88		157.176,72	279.433,29
2005	1	773.877,33			773.877,33	50	247.632,55	15.476,45		263.109,00	510.768,33
2006	1	82.074,13			82.074,13	50	24.616,62	1.641,30		26.257,92	55.816,21
2007	1	145.416,07			145.416,07	50	39.262,32	2.908,32		42.170,64	103.245,43
2008	1	52.517,89			52.517,89	50	13.129,50	1.050,36		14.179,86	38.338,03
2009	1	75.887,54			75.887,54	50	17.459,21	1.517,53		18.976,74	56.910,80
2010	1	133.953,45			133.953,45	50	28.130,59	2.679,05		30.809,64	103.143,81
2011	1	141.593,23			141.593,23	50	26.902,84	2.831,90		29.734,74	111.858,49
2012	1	98.589,28			98.589,28	50	16.760,42	1.971,76		18.732,18	79.857,10
2013	1	81.636,63			81.636,63	50	12.245,41	1.632,71		13.878,12	67.758,51
2014	1	24.145,83			24.145,83	50	3.138,76	482,84		3.621,60	20.524,23
2015	1	25.892,71			25.892,71	50	2.847,95	517,85		3.365,80	22.526,91
2016	1	113.280,47			113.280,47	50	13.322,13	-861,33		12.460,80	100.819,67
2017	1	124.663,31			124.663,31	50	14.461,37	-3.241,78		11.219,59	113.443,72
2018	2	122.350,87			122.350,87	50	6.117,58	2.447,06		8.564,64	113.786,23
2019	2	94.508,11			94.508,11	50	2.835,22	1.890,08		4.725,30	89.782,81
2020	2	158.414,90			158.414,90	50	1.584,15	11.854,16		13.438,31	144.976,59
2021	2		426.557,00		426.557,00	50		4.265,58		4.265,58	422.291,42
		6.873.755,09	426.557,00	3.518.124,85	3.782.187,24		4.767.405,43	91.300,04	3.518.124,85	1.340.580,62	2.441.606,62
											2.106.349,66

1 = volle Auflösung

2 = halbe Auflösung

Abwasserwerk Pegnitz**2021****Entwicklung des Sonderpostens Straßenentwässerung**

Jahr	Aufl. im Zug.J.	Ursprungsbeträge			Endstand €	Jahre	Auflösung			Restbuchwert		
		Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €			Anfangsstand €	Zugänge €	Abgänge €	Endstand €	Restbuchwert €	Vorjahr €
1994	1	165.167,85			165.167,85	33,3	133.786,08	4.955,04		138.741,12	26.426,73	31.381,77
1995	1	23.800,28			23.800,28	33,3	18.564,00	714,00		19.278,00	4.522,28	5.236,28
1996	1	207.631,56			207.631,56	33,3	155.875,01	6.235,08		162.110,09	45.521,47	51.756,55
1997	1	311.304,21			311.304,21	33,3	224.352,00	9.348,00		233.700,00	77.604,21	86.952,21
1998	1	337.788,41			337.788,41	33,3	232.329,36	10.143,12		242.472,48	95.315,93	105.459,05
1999	1	383.468,91			383.468,91	33,3	253.369,95	11.515,08		264.885,03	118.583,88	130.098,96
2000	1	357.904,32			357.904,32	33,3	225.737,29	10.747,20		236.484,49	121.419,83	132.167,03
2001	1	357.904,32			357.904,32	33,3	214.990,27	10.747,20		225.737,47	132.166,85	142.914,05
2002	1	350.000,00			350.000,00	33,3	199.689,53	10.509,96		210.199,49	139.800,51	150.310,47
2003	1	450.000,00			450.000,00	33,3	243.132,79	13.512,72		256.645,51	193.354,49	206.867,21
2004	1	100.000,00			100.000,00	33,3	51.054,00	3.003,00		54.057,00	45.943,00	48.946,00
2005	1	100.000,00			100.000,00	33,3	48.051,00	3.003,00		51.054,00	48.946,00	51.949,00
2006	1	47.000,00			47.000,00	33,3	21.194,40	1.410,96		22.605,36	24.394,64	25.805,60
2007	1	50.000,00			50.000,00	33,3	20.200,00	1.500,00		21.700,00	28.300,00	29.800,00
2008	7	50.000,00			50.000,00	33,3	18.750,00	1.500,00		20.250,00	29.750,00	31.250,00
2009	7	50.000,00			50.000,00	33,3	17.350,00	1.500,00		18.850,00	31.150,00	32.650,00
2010	7	50.000,00			50.000,00	33,3	15.750,00	1.500,00		17.250,00	32.750,00	34.250,00
2011	7	75.644,13			75.644,13	33,3	17.579,62	2.012,88		19.592,50	56.051,63	58.064,51
2012	7	50.000,00			50.000,00	33,3	14.250,00	1.500,00		15.750,00	34.250,00	35.750,00
2013	7	50.000,00			50.000,00	33,3	11.250,00	1.500,00		12.750,00	37.250,00	38.750,00
2014	7	120.000,00			120.000,00	33,3	28.328,53	4.014,90		32.343,43	87.656,57	91.671,47
2014	7	50.000,00			50.000,00	33,3	9.750,00	1.500,00		11.250,00	38.750,00	40.250,00
2015	7	50.000,00			50.000,00	33,3	8.250,00	1.500,00		9.750,00	40.250,00	41.750,00
2015	7	30.600,00			30.600,00	33,3	8.369,47	1.530,00		9.899,47	20.700,53	22.230,53
2016	7	50.000,00			50.000,00	33,3	6.000,00	1.500,00		7.500,00	42.500,00	44.000,00
2017	7	50.000,00			50.000,00	33,3	6.000,36	1.500,12		7.500,48	42.499,52	43.999,64
2018	7	50.000,00			50.000,00	33,3	3.750,00	1.500,00		5.250,00	44.750,00	46.250,00
2019	7	50.000,00			50.000,00	33,3	2.250,00	1.500,00		3.750,00	46.250,00	47.750,00
2020	7	463.566,21			463.566,21	33,3	7.919,65	14.880,11		22.799,76	440.766,45	455.646,56
2021	7		116.071,00		116.071,00	33,3		494,57		494,57	115.576,43	0,00
		4.481.780,20	116.071,00	0,00	4.597.851,20		2.217.873,31	136.776,94	0,00	2.354.650,25	2.243.200,95	2.263.906,89

1 = volle Auflösung

2 = halbe Auflösung

Beratungsbericht zum Jahresabschluss
für das Abwasserwerk
der Stadt Pegnitz

2021

1. Auftrag

Aufgrund Ihres Auftrags führte unser Prüfer Herr StB Dipl.-Kfm. A. Eckl die Beratung bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 durch.

Die Beratung erfolgte auf der Grundlage der Konten der doppelten kaufmännischen Buchhaltung. Ergänzende Auskünfte erteilten in zuvorkommender Weise Herr Deiml und Herr Müller.

Die Arbeiten erfolgten mit der berufsüblichen Sorgfalt. Eine eingehende Überprüfung der Wertansätze erfolgte nicht.

Art und Umfang unserer Beratung richten sich auftragsgemäß nach den gesetzlichen Vorgaben (HGB, EBV).

Unser Beratungsauftrag umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu entwickeln.

Wir haben die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise nach unserem Ermessen durch Befragungen und analytische Beurteilungen auf ihre Plausibilität hin beurteilt, um mit einer gewissen Sicherheit ausschließen zu können, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Auftragsgemäß beraten wir bei der Führung des Anlagenverzeichnisses zur Ermittlung der Abschreibungen und der Wertentwicklung der Anlagegegenstände.

2. Auftragsdurchführung

Wir haben den Auftrag am 09.01.2023 in Heimarbeit durchgeführt.

Ausgangspunkt des Auftrags war der Jahresabschluss zum 31.12.2020 (Beratungsbericht vom 24.11.2021).

Die Beratung zum Jahresabschluss erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Als Unterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die vollständigen Belege sowie das Akten- und Schriftgut der Stadt Pegnitz.

Nach Rücksprache mit der Stadt haben wir als wesentliche Bewertungsgrundlagen gewählt:

- Passivierung der BKZ oder Absetzung von den AHK
- Bildung von Jahressammelposten oder Abschreibung von GwG
- Nutzungsdauern des Anlagevermögens gemäß amtlicher Afa-Tabellen
- Auflösung der BKZ nach Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen
- PWB

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von Werkleiter Deiml sowie den zur Auskunft benannten Mitarbeitern der Verwaltung bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Werkleiter in der Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle für die Abschlussberatung relevanten Konten der Buchführung des Eigenbetriebes vollständig enthalten sind und alle erforderlichen Angaben für die Abschlussberatung gemacht worden sind.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns durchgeführten Arbeiten sind, soweit nicht in diesem Beratungsbericht dokumentiert, in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Die Unterlagen über die Beratung zum Jahresabschluss haben wir dem Auftraggeber ausgehändigt.

Die Buchhaltung der Stadt erfolgt doppelt kaufmännisch durch die eigene EDV unter Verwendung des Programms OK.FIS-NKF 4.09 der Firma AKDB, Landshut.

Mit der Führung des Inventars sowie sonstiger Bestandsnachweise wurden wir über die Beratung zur Führung des Anlagennachweises hinaus nicht betraut.

3. Beschlussvorschlag für den Stadtrat:

Der Jahresabschluss 2021 wird mit einer Bilanzsumme von 34.565.916,28 Euro und einem Jahresverlust in Höhe von -484.475,39 Euro festgestellt.

Der Verlust 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verlust 2017 in Höhe von 164.905,41 € wird aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Stulln, 13.01.2023

Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband

(StB Dipl.-Kfm. A. Eckl)

Beratungsvermerk

Bescheinigung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes über die
Beratung zum Jahresabschluss 2021

An den Eigenbetrieb "Abwasserwerk Pegnitz"

Wir haben auftragsgemäß eine Beratung zum beigefügten Jahresabschluss,
bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang der städti-
schen Abwasserentsorgung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis
31.12.2021 unter Beachtung der gesetzlichen Grundlagen durchgeführt.

Grundlage für die Beratung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und
Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf
Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresab-
schlusses nach den gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung
des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebs.

Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und
Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen
vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit ausschließen zu können, dass
diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt
geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen
sprechen.

Stulln, 13.01.2023

Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband

(StB Dipl.-Kfm. A. Eckl)

Lagebericht zum Jahresabschluss 2021

1. Geschäftsverlauf

- Umsatzentwicklung
- Marktstellung

2. Lage

- Ertragslage
- Vermögenslage mit Kapitalflussrechnung
- Vertragslage

3. Entwicklung des Eigenbetriebs

- Investitionen
- Leistungsfähigkeit der Anlage
- Anlagen im Bau

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

- Eigenkapital
- Rückstellungen

5. Personal

6. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Geschäftsverlauf

- Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse (2.876.520,27 €), die aktivierten Eigenleistungen (6.072,00 €) und die sonstigen betrieblichen Erträge (5.052.56 €) betragen lt. Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt:

	im Geschäftsjahr 2021	im Vorjahr
	2.887.644,83 €	3.045 T€
darin enthalten sind die Abwasser- gebühren mit	2.526.866,12 €	2.696 T€

Die Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Abwassergebühren	2.526.866,12 €
Straßenentwässerung	105.000,00 €
Fäkalschlammanahme	7.453,60 €
Auflösung Straßenentwässerung	119.844,46 €
Auflösung Ertragszuschüsse	91.301,08 €

- Marktstellung

Zum Abwasserwerk der Stadt Pegnitz gehören die Kläranlagen Pegnitz, Bronn, Kaltenthal, Trockau und Neuhof mit den zugehörigen Pumpwerken, Regenüberlaufbecken und dem Kanalnetz. Wie bisher wird das Abwasser der Gemeinde Schnabelwaid in die Kläranlage Pegnitz eingeleitet. Mit Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Pegnitz und der Stadt Pottenstein vom 21.05./28.05.2013 wurde die Einleitung der Abwässer des Ortsteiles Vorderkleebach der Stadt Pottenstein in die Ortsteilkläranlage Trockau der Stadt Pegnitz geregelt.

2. Lage

- Ertragslage

Die wesentlichen Änderungen ergeben sich aus folgenden Ertrags- u. Aufwandspositionen:

ERTRAG	im Geschäftsjahr 2021	im Vorjahr	Differenz
	€	€	€
Abwassergebühren	2.526.866	2.696.487	- 169.621

Die Gebühren betragen seit 01.10.2017 je m³ Abwasser 4,20 €/m³. Für Grundstücke, die keine Niederschlagsmengen der Abwassereinrichtung zuführen dürfen (Teilbereiche von Horlach und Willenreuth), beträgt der Gebührensatz 3,80 €/m³.

Die vom Wasserversorger erfassten und dem Abwasserwerk für die Gebührenberechnung weitergegebenen Verbräuche betragen:

im Jahr 2017:	631.195 m ³	Minderung gegenüber 2016 um	14.770 m ³
im Jahr 2018:	651.427 m ³	Steigerung gegenüber 2017 um	20.223 m ³
im Jahr 2019:	636.156 m ³	Minderung gegenüber 2018 um	15.271 m ³
im Jahr 2020:	664.320 m ³	Steigerung gegenüber 2019 um	28.164 m ³
im Jahr 2021:	618.865 m ³	Minderung gegenüber 2020 um	45.455 m ³

Das Planziel mit 2.700.000 € (Vorjahr: ebenfalls 2.700.000 €) wurde nicht erreicht. Neben den erfassten Verbräuchen sind auch weitere Einleitungen in das Kanalnetz enthalten, die über Sondervereinbarungen geregelt sind und das Ergebnis beeinflussen.

€	im Geschäftsjahr 2021 €	im Vorjahr €	Differenz
Fäkalschlammannahme (Ausleerung Kleinkläranlagen)	7.454	8.572	- 1.118
	im Geschäftsjahr 2020 €	im Vorjahr €	Differenz €
Auflösung Ertragszuschüsse	91.301	96.170	- 4.869

AUFWAND

Materialaufwand	803.779	852.824	- 49.045
Sonstige betriebliche Aufwendungen	250.279	246.593	+ 3.686
			- 45.359
Personalaufwand	602.630	539.613	+ 63.017
Abschreibungen	1.463.369	1.475.555	- 12.186
Zinsen für Kredite	258.479	268.694	- 10.215

Der Minderaufwand für Material, bzw. Mehraufwand für Sonstige betriebliche Aufwendungen ist auf viele Einzelpositionen zurückzuführen. Insgesamt betrachtet sind sie gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich.

Die Personalaufwendungen beinhalten die tariflichen Steigerungen und die zu bildenden Rückstellungen.

Die tatsächlichen Kosten betrugen 602.629 €. Die Steigerung gegenüber dem geschätzten Ansatz i.H.v. 579.400 € beträgt 23.229 €. Der Ansatz war nicht ausreichend.

Die Summe der Abschreibungen wird aus den Anlagenzu- und -abgängen und Aktivierung der Anlagen im Bau ermittelt. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entfallen 1.463.369 € (Vorjahr: 1.475.554 €). Die Minderausgaben sind unwesentlich.

Die Aufwendungen für Zinsen i.H.v. 258.479 € zur Bedienung der Kredite sind gegenüber dem Vorjahr (268.593 €) leicht zurückgegangen.

- Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** auf der Aktivseite **erhöhte** sich gegenüber dem Vorjahr um rund 301 T€ auf **32.679.133,52 €**

Die Abschreibungen betrugen rd.	1.463 T€	
Die Finanzanlagen (Ansparung von Bausparverträgen) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 111 T€ auf		819.231,80 €
Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2021		1.067.550,96 €
und das Guthaben bei Kreditinstituten		0 €
Als Aktiva bilanziertes Gesamtvolumen zum 31.12.2021		34.565.916,28 €

Auf der Passivseite betragen

a) das Eigenkapital zum 31.12.2021

7.999.823,61 €

b) die Verbindlichkeiten zum 31.12.2021

21.518.159,98 €

Die Verbindlichkeiten teilten sich wie folgt auf:

	im Geschäftsjahr €	im Vorjahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	21.518.159,98	20.372
- aus Lieferungen und Leistungen	246.098,19	380
- gegenüber der Stadt		
a) Verrechnungskonto	0,00	0
b) Sonstige	0,00	0
- sonstige Verbindlichkeiten	1.387,00	2

Zusammenfassung der Bilanz zum 31.12.2021

mit Vergleich der %- Sätze zum 31.12.2021 und 31.12.2020

Aktivseite

		31.12.2021 %	31.12.2020 %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Anlagewerte	34.883,19 €	0,10	(0,06)
II. Sachanlagen	32.644.250,33 €	94,44	(95,94)
III. Finanzanlagen	819.231,80 €	3,09	(2,10)
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	1.067.550,96 €	1,90	(1,90)
Guthaben bei Kreditinstituten	0 €	0,00	(0,00)
	34.565.916,28 €	100,00	(100,00)

Passivseite

A. Eigenkapital	7.999.823,61 €	23,14	(25,16)
B. Sonderposten Straßenentwässerung	2.243.200,95 €	6,49	(6,71)
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.441.605,58 €	7,06	(6,25)
D. Rückstellungen	115.640,97 €	0,33	(0,35)
E. Verbindlichkeiten	21.765.645,17 €	62,97	(61,53)
	34.565.916,28 €	100,00	(100,00)

Kapitalflussrechnung	2020 T€	2021 T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-338	-484
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.476	1.463
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
Zu-/Abnahme der Rückstellungen:		
Abnahme der Pensionsrückstellungen	0	0
Abnahme der Steuerrückstellungen	0	0
Abnahme der langfristigen sonstigen Rückstellungen	0	0
Abnahme der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	0	-3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge:		
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	-105	-91
Auflösung der Investitionszuschüsse	-129	-137
Auflösung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bildung Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Auflösung der Rücklage	0	0
Abschreibungen auf Wertpapiere des UV	0	0
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0	0
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus LL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	-427
Zunahme der Verbindlichkeiten aus LL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	1.012
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	904	1.333
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des AV	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das SAV	-1.661	-1.748
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Gegenständen des imm. AV	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das imm. AV	0	-17
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des FAV	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das FAV	-111	-111
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.772	-1.876
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	464	116
Auszahlungen an Untermehmenseigner	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.950	1.950
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	158	427
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-832	-1.950
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.740	543
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0

- Vertragslage

Ein langfristiger Vertrag besteht weiterhin mit der Gemeinde Schnabelwaid über die Einleitung ihrer Abwässer in die Kläranlage Pegnitz und mit der Stadt Pottenstein über die Einleitung von Abwasser aus der Ortschaft Vorderkleebach zur Kläranlage Trockau.

3. Entwicklung des Eigenbetriebes

- Investitionen zur Leistungsfähigkeit der Anlagen und zur Verbesserung der Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen

ABWASSERBEHANDLUNG

Betriebs- u. Maschinentechnik für die Abwasserbeseitigung

- Schwimmschlammpumpe Kläranlage Pegnitz	2.875,72 €
- MID Brauchwasseranlage Kläranlage Pegnitz	2.009,61 €
- Hochdruckreiniger, Ersatzbeschaffung	2.842,38 €
- Motorsäge, Ersatzbeschaffung	715,00 €
- Klärgasreinigung Kläranlage Pegnitz	7.927,34 €
- Pumpwerk Leups, Schalldämpfer	14.672,70 €
- RÜB Stemmenreuth, MID-Austausch	2.663,94 €
- RÜB Zips, MID-Austausch	2.663,93 €
- Kläranlage Bronn, Austausch Gebläse	4.305,96 €
- Kläranlage Bronn, Austausch Trübwasserpumpe	4.907,39 €
- RÜB Trockau, MID-Austausch	11.080,09 €

Prozessleitsystem

- Stauraumkanal Verbandsschule	7.158,91 €
- Stauraumkanal Reusch	7.158,91 €
- RÜB Wiesweiher	7.158,82 €
- Stauraumkanal Trockau	7.158,91 €
- Kläranlage Bronn	65.515,44 €
- Kläranlage Trockau	14.243,36 €

Wasserrecht Kläranlage Pegnitz

- Besondere Leistungen für Planungszwecke	32.043,43 €
---	-------------

Oberflächenwasserableitung Gewerbegebiet Trockau

- Herstellungskosten	20.578,19 €
----------------------	-------------

Abwasserableitung Kaltenthal/Büchenbach

- Herstellungskosten	1.271.481,53 €
----------------------	----------------

Abwasserableitung Neuhof

- Planungskosten	81.797,61 €
------------------	-------------

ABWASSERBESEITIGUNG

Kanalsanierungen und -ergänzungen

Für Schlussrechnungen waren zu entrichten:	53.362,40 €
---	-------------

Folgende Kosten entstanden für „Anlagen im Bau“:

- Brauhausgasse, Siedlung, Sammler Realschule	78.540,63 €
---	-------------

Erstellung von Hausanschlüssen

11.055,91 €

Kanalkataster

Aufbau der Kanaldatenbank,

- Einzugsgebiet Kläranlage Pegnitz (Langenreuth, Stemmenreuth, Zips) 34.402,41 €

-

Softwareumstellung 16.534,73 €**4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen****- Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

Stammkapital 31.12.2020 / 01.01.2021	1.500.000 €
Stammkapitalerhöhungen / -herabsetzungen	0 €
Stammkapital 31.12.2021	<u>1.500.000 €</u>

Allgemeine Rücklage 01.01.2021	<u>8.442.010 €</u>
---------------------------------------	--------------------

Gewinnvortrag/Verlustvortrag

Jahresverlust 2012	- 167.776 €	
Jahresverlust 2013	- 225.115 €	
Jahresverlust 2014	- 280.265 €	
Jahresverlust 2015	- 135.238 €	
Jahresverlust 2016	- 198.766 €	
Jahresverlust 2017	- 164.905 €	
Jahresgewinn 2018	138.474 €	
Jahresverlust 2019-	- 86.379 €	
Jahresverlust 2020	<u>- 337.741 €</u>	- 1.457.711 €
Jahresverlust 2021		<u>- 484.475 €</u>
Stand 31.12.2021		<u>- 1.942.186 €</u>
Stammkapital		1.500.000 €
Allgemeine Rücklage		8.442.010 €
Gewinn/Verlust		<u>- 1.942.186 €</u>
<u>Eigenkapital 31.12.2021</u>		<u><u>7.999.824 €</u></u>

- Rückstellungen

Es handelt sich bei den sonstigen Rückstellungen u.a. um Beratungskosten, sowie im Wesentlichen um die Abwasserabgabe.

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
Urlaub u. Überstunden	18.319,49		18.319,49	25.240,97	25.240,97
Abwasserabgabe	64.000,00		64.000,00	64.000,00	64.000,00
Beratung	23.000,00		18.000,00	8.000,00	13.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	2.000,00		2.000,00	2.000,00	2.000,00
Interne Jahresabschlusserstellung	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00
Kostenpauschale Überwachung Kläranlagen	6.400,00		6.400,00	6.400,00	6.400,00
	118.719,49	-	113.719,49	110.640,97	115.640,97

5. Personal

Dem Abwasserwerk waren zum 31.12.2021 insgesamt zugeordnet:

Für den Betrieb:

8 tariflich Beschäftigte

Für die Verwaltung:

1 Beamter (80%)

1 Beamter (30%)

Die **Löhne und Gehälter** 2021 betragen für diese zugeordneten Bediensteten 452.703,39 €
u. für **soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung:** 149.926,48 €

6. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Investitionen sind zum Werterhalt des Kanalnetzes und zur Sicherung der vorhandenen Entwässerungseinrichtungen in der Zukunft unabwendbar. Mit dem Abschluss der Erschließung von Baugebieten in Troschenreuth und Horlach stieg der Umfang des zu unterhaltenden Kanalnetzes.

Neue Benutzer für die Entwässerungseinrichtung sind als **Chance** zu betrachten; es kann zu einer Gebührenmehrung kommen.

Zu den **Risiken**: Aufgrund des Alters des Rohrnetzes ist mit einem höheren Unterhaltsbedarf zu rechnen. Mit der vor einigen Jahren begonnenen Sanierung von Abwasserleitungen in offener und geschlossener Bauweise (z.B. OD B2, nördlicher und südlicher Bereich von Pegnitz, Sammler Realschule – Hainbronn) wurden bereits große Abschnitte ausgeführt. Zur Finanzierung der Anlageinvestitionen werden auch langfristige Bankdarlehen eingesetzt. Die meisten Darlehen werden mit Festzinssätzen ausgestattet und damit gegen das allgemeine Zinserhöhungsrisiko im Rahmen der langfristigen Zinsbindungsfristen abgesichert. Soweit die Zinsbindung nicht bis zum Ende der Laufzeit der Darlehen gewählt wurde, verbleibt nach Ablauf der Zinsbindungsfrist ein Zinsänderungsrisiko. Ausfallrisiken bei Forderungen werden bei der Abwasserentsorgung durch die Einhebung von Abschlagszahlungen bzw. einer monatlichen Abrechnung bei Großkunden erheblich reduziert. Durch die Möglichkeit, bei Zahlungsverzug Versorgungssperren zu erheben, bewegen sich die Forderungsausfälle auf niedrigem

Niveau. Darüber hinaus sind keine weiteren bedeutenden Preisänderungs-, Ausfall- oder Liquiditätsrisiken aus Finanzinstrumenten erkennbar.

Unsere Industrie- und Gewerbetunden sind von der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Bei einem wirtschaftlichen Abschwung könnte sich eine geringere Abgabe einstellen. Die Konjunktursensitivität ist allerdings insgesamt als schwach einzuschätzen. Preisrisiken im Beschaffungsmarkt liegen insbesondere in gestiegenen Energiekosten. Diesem Risiko begegnen wir – soweit möglich – durch den Aufbau von Erzeugungskapazitäten zum Eigenverbrauch. Die Entwässerung ist in besonderem Maße von der Witterung betroffen. So können Starkregenereignisse, die sich in den vergangenen Jahren gehäuft haben zu einer Überlastung des Abwassernetzes führen. Die jederzeitige Verfügbarkeit unserer Informationstechnologie ist insbesondere aufgrund des automatisierten Prozess- und Meldewesens von großer Bedeutung. Trotz der Betreuung durch den Softwareanbieter kann ein Ausfall nicht ausgeschlossen werden. Die Stadt Pegnitz ist ein kommunaler Arbeitgeber; die Personalstärke ist jedoch gering, so dass Abgänge, Ausfälle und Auszeiten nicht einfach zu kompensieren sind. Bei der Personalbeschaffung konkurrieren wir mit anderen Anbietern um qualifiziertes Personal.

Insgesamt wird das Risiko-, aber auch das Chancenpotential des Eigenbetriebes aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs sowie der Festlegung kostendeckender Gebühren als niedrig eingestuft.

Prognose für die Jahre 2022 und 2023

Weitere Sanierungen von Abwasserleitungen sind erforderlich. Das ergab sich aus Ergebnissen von Kamerabefahrungen (Kaltenthal/Büchenbach, Leups, Neuhof und Trockau). Im innerstädtischen Bereich besteht Sanierungsbedarf in der Brauhausgasse und in der Siedlung (als Fortführungsmaßnahme der Kanalarbeiten südlicher Bereich OD B2).

Sanierungen im Kanalnetz können zur Folge haben, dass Infiltrationen und Exfiltrationen beseitigt werden. Dies ist ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Durch die Reduzierung des Fremdwassers in den Kanälen verringert sich auch die behandelte Abwassermenge in den Kläranlagen.

Die neue Abwasserbeseitigung von Büchenbach/Kaltenthal ist abgeschlossen und entspricht den Anforderungen des Wasserrechts. Zur Abwasserbeseitigung von Neuhof ist die Druckleitung hergestellt; die übrigen abwassertechnischen Investitionen sind nach Vorgabe des wasserrechtlichen Erlaubnisbescheids herzustellen. Die Planung für die Neuerteilung des Wasserrechts für die Mischwasserbehandlung im Einzugsgebiet der Kläranlage Pegnitz und für die Kläranlage Pegnitz selbst wurden nach fachlicher Prüfung durch das Wasserwirtschaftsamt der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Es ergeben sich mehrjährige Investitionen ab dem Jahr 2022.

Das Förderprogramm RZWas 2018 für Investitionen im Abwasserbereich durch den Freistaat Bayern wurde durch die RZWas 2021 ersetzt. In einem Zeitrahmen bis 2025 wurden die förderrechtlichen Maßnahmen festgelegt.

In den Folgejahren 2022 – 2025 ist, unabhängig von den wirtschaftlichen Folgen durch Pandemie und Kriegsauswirkungen nur mit unwesentlichen mengenmäßigen Veränderungen bei den tatsächlichen Einleitungen in den Kanal zu rechnen. Jedoch sind die Bezugskosten für Rohstoffe und Energiebezug stark gestiegen und schwer zu kalkulieren. Als weiteres Risiko sind ggf. die vermehrten Sparmaßnahmen der Gebührenpflichtigen beim Frischwasserbezug und die nicht vorhersehbare demografische Entwicklung zu betrachten.

Die Personalkosten wurden der tariflichen Entwicklung angepasst; sie werden sich in den Folgejahren nicht wesentlich ändern.

Zum 01.10.2017 erfolgte eine Gebührenkalkulation; die nächste Kalkulation war zum 01.10.2021 vorgesehen. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hat gegen Ende des Jahres 2022 den Auftrag beendet.

Pegnitz, 06.02.2023

Ziegler
(stellv. Geschäftsführer)



